



Joßzeit Carmina.

Vol. I

~~Bl. 490-491.~~

A. IV. 74 Quart.

Carmina in nuptiis
&
Carmina in nuptiis



42 22c.

Ehliche Lieb und Einträchtigkeit
Giebet viel Freud und Trost allezeit.

Welches

Beym Hochzeitlichem Ehren-Feste
Des Edlen / Wol. Ehrenvesten / Groß. Achtebarn / und
Hochgelahrten :

Herrn

Johann Joachim

Chemnitzens :

Beyder Rechten Doctorn / und Fürstl. C. Magdeburg.
Wol. verordneten Hoff- und Justiz-Raths etc.

Und

Der Wol. Erbaren / Viel Ehren. Tugentreichen :

Ufr. Annen Elisabethen :

Des Wol. Ehrwürdigen / Groß. Achtebaren / und Hochgelahrten :

Herrn Johann Oleariussen :

Der Heil. Schrifft Doctorn / Fürstl. C. Magdeburg. Wol. Verordne-
ten Kirchen-Raths und Hoffpredigers etc.

Hertzgeliebten Ehlaiblichen Tochter /

Am 3. May / dieses 1659sten Jahres /
in einem

Aus beyderselts Wapen genommenem

Stimnebilde

Zur Hertzlichen Glückwünschung /
fürgestellet

Christ. Werner. S.

1659

Gedruckt bey Johana Wittigauern.

30



As man sonsten von den Neben
 Vnd dem Ulmenbaum gesagt;
 Kann Uns ist der Delbaum geben /
 Dem sein Rosenstock behagt;
 Ehliche Lieb und Einträchtigkeit
 Siebet viel Freud und Trost allezeit;
 Schaut / wie dieser sich umbschlinget
 Wie Er Stamm und Zweig umbschrancket;
 Ihn umbarmet und umbringer;
 Ihn beblumet und beschencket;
 Ehliche Lieb und Einträchtigkeit
 Siebet viel Freud und Trost allezeit.
 Vnd schaut / wie der Baum sich neiget
 Zu dem Edlem Rosenstrauch;
 Sich freundwillig Ihm erzeiget /
 Nach verliebter Herren brauch;
 Ehliche Lieb und Einträchtigkeit
 Siebet viel Freud und Trost allezeit.
 Was ist lieblicher zu schauen /
 Dann der schönen Rosen Blüt;
 Wenn früh morgens sie bethauen
 Thut des grossen Himmels gut;
 Ehliche Lieb und Einträchtigkeit
 Siebet viel Freud und Trost allezeit.
 Schauet / wie die Rose gläncket
 Mit dem schönen Purpurschein;
 Wie sie manche Braut bekräncket;
 Wie sie will die schönste seyn;
 Ehliche Lieb und Einträchtigkeit
 Siebet viel Freud und Trost allezeit.

Thun

Thun Uns gleich die Dornen stechen;
 Dennoch man das Köflein liebet :
 So ist auch nicht auszusprechen/
 Was für Lust recht lieben giebt :
Ehliche Lieb und Einträchtigkeit
 Giebet viel Freud und Trost allezeit.
 Rosen sind der Venus Blume;
 Zeichen der Verschwiegnen Treu :
 Die man nennet auch mit Ruhme
 Eine köstlich Arzenei :
Ehliche Lieb und Einträchtigkeit
 Giebet viel Freud und Trost allezeit.
 Will ein Krancker Hitze fühlen/
 So das Haupt und Herz beschwert :
 Rosen Blat und Wasser kühlen;
 Rosen Balsam ist bewehrt :
Ehliche Lieb und Einträchtigkeit
 Giebet viel Freud und Trost allezeit.
 Klagstu deinen schwachen Magen :
 Rosen-Zucker stärken kann :
 Will er keine Speiß vertragen ;
 Rosen Geist der ziehet an :
Ehliche Lieb und Einträchtigkeit
 Giebet viel Freud und Trost allezeit.
 Rosen-Oehl das heilt die Wunden ;
 Und wo sonst es mehr zu dient :
 Rosen dienen alle Stunden /
 Dürre nicht minder; als begrünta
Ehliche Lieb und Einträchtigkeit
 Giebet viel Freud und Trost allezeit.

So/ wer will das all ersehen!
 Was für Preis der Selbaum hab
 Den auch Salomon thet wehlen/
 Cherubin zu bilden ab:
 Ehliche Lieb und Einträchtigkeit
 Siebet viel Freud und Trost allezeit.
 Hiervon mache Er zum Exempel
 Thür und Pfoften hier und dar/
 In dem Guldnem Friedens Tempel;
 Wie Ihm das befohlen war:
 Ehliche Lieb und Einträchtigkeit
 Siebet viel Freud und Trost allezeit.
 Dieser Baum der ist ein Zeichen
 Guldner Eintracht/ Frieds und Ruh:³⁷
 Den die Heyden auch vergleichen/
 Daß er steh der Pallas zu:
 Ehliche Lieb und Einträchtigkeit
 Siebet viel Freud und Trost allezeit.
 Brachte nicht dort in den Kasten
 Jene Taub ein Dohleblat:
 Als ihr Fuß/ mit müß/ zurastet
 Einen Zweig gefunden hatt:
 Ehliche Lieb und Einträchtigkeit
 Siebet viel Freud und Trost allezeit.
 Last die Krieger/ Sieger prängen
 Mit dem Palm/ und Lorbeerbaum:
 Wer den Frieden kan erlangen/
 Dem ist Krieg und Sieg ein Traum.
 Ehliche Lieb und Einträchtigkeit
 Siebet viel Freud und Trost allezeit.

Drumb

Drum will David selbstn bleiben
 Einem grünen Oehlbaum gleich ;
 Er will wachsen und bekleiben
 Stets in Gottes Haus und Reich ;
 Ehliche Lieb und Einträchtigkeit
 Siebet viel Freud und Trost allezeit.
 Seine bletter weißlich grünen /
 Umb die Zweig herum vertheilt ;
 Die zur Arzenei auch dienen ;
 Ja die Aschen selbst noch heilt :
 Ehliche Lieb und Einträchtigkeit
 Siebet viel Freud und Trost allezeit.
 Wer will den Nuz ins Gedichte
 Völlig bringen / wie man soll ;
 Weil auch die unreifen Früchte
 Schmecken und bekommen wol.
 Ehliche Lieb und Einträchtigkeit
 Siebet viel Freud und Trost allezeit.
 Tut man aus den reiffen pressen
 Den ganz Welberühmten Saft :
 Wer will schreiben und ermessen
 Seine Tugend / seine Krafft ;
 Ehliche Lieb und Einträchtigkeit
 Siebet viel Freud und Trost allezeit.
 Dessen Nuz und Brauch wol kenne
 Apotheker und Barbier ;
 Auch wer sich Haus Vater nennet ;
 Koch / Schindl / alle Handwerck schiers
 Ehliche Lieb und Einträchtigkeit
 Siebet viel Freud und Trost allezeit.

David

David selbstn thut sa sehen
 Zu dem Wein und Brot das Doh! ;
 Als die stücken/ so ergehen /
 Nehren/stärcken Leib und Seel
 Ehliche Lieb und Einträchtigkeit
 Siebet viel Freud und Trost allezeit.
 O wie wol dann / daß die Flammen
 Keuscher Lieb / der Eintracht Bände/
 Fügen diese beyd zusammen
 Heut mit Herzen/ Mund/und Handel
 Ehliche Lieb und Einträchtigkeit
 Siebet viel Freud und Trost allezeit.
 Diese beyde/so da führen/
 Theils in Nahmen beid im Schild /
 (Und damit den Helm auch zieren)
 Dieses Liebs und Friedens Bild.
 Ehliche Lieb und Einträchtigkeit
 Siebet viel Freud und Trost allezeit.
 Gott laß eitel Rosen blühen !
 Gott laß umb den Tisch herumb /
 Sie viel Dohzweig aufferziehen !
 Daß diß sey und bleib ihr Ruhm ;
 Ehliche Lieb und Einträchtigkeit
 Siebet viel Freud und Trost allezeit.

QVam bene convenient, Pia, Casta Olearia proles,
 Chemnitizque Rosa, Symbola nostra docent.
 Quo bene convenient, semperque, Olearia proles,
 Chemnitizque Rosa, det, precor, Alma Trias !

Id quod ελοφύχως apprec.
 C. W.





llr,
59.

llr,
70.

72.
71
C

llr.
72

>





92 221
Ehliche Lieb und Einträchtigkeit
Giebet viel Freud und Trost allezeit.

Welches

Beym Hochzeitlichem Ehren-Feste
Des Edlen / Wol. Ehrenvesten / Groß / Achebarn / und
Hochgelahrten :

Herrn

Johann Joachim

Chemnitzens :

Beyder Rechten Doctorn / und Fürstl. C. Maadeburga

colorchecker CLASSIC

calibré

02/24

mm

1833

Bedruckt bey Johann Wittlaaven.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-ha32-171133730-1880479060-16/fragment/page=0013

DFG